Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatthaus".

Bezoge-Breis für beide Ausgaben: Al. 1.— menatlich, Al. 3.— werteijährlich burch ben Beriag Langgaffe 21. ohne Bringerlohn. Alt. 4.06 bierteijährlich durch alle beurichen Boftanftalten, ausichliestlich Befinsigeld. — Bezongs-Beitellungen nehmen auferdem entgegen: in Siesbaben die Zweigles Wis-martfring 19, fotvie die Ausgabeitalen in allen Teilen ber Etabt; in Bebrich: die bortigen Aus-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Mngeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausg. bis 12 Uhr auchmittage. Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatte: Berlin W., Batobamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Litgom 6202 u. 6203. Angen und Blagen wird teine Gewähr abernommer

freitag, 28. Juli 1916.

Abend:Ausgabe.

Mr. 352. - 64. Jahrgang.

Meue ftarte englische Angriffe völlig zusammengebrochen.

Dergebliche schwere russische Angrisse bei der Armee Pring Leopold. Berluftreiche Batrouillengefechte im Belande der bulgarifden Borftellungen bei Bodena.

Der Tagesbericht vom 28. Juli.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 28. 3uft. (Mmtfich.)

Weitlicher Ariegsichauplat.

Gin beutider Bafrouillenvorftof brachte in ber Gegend von Renve Chapelle 30 Gefangene (barunter 3 Offisiere) unb 2 Dafdinengewehre ein.

Dem norblich ber Comme gur großten Rraft gefteigerten englifden Beuer folgten im Laufe bes Radmittags ftarte Angriffe, die bei Bogieres fowie mehrfach im Foureaug. Balbe und füboftlich bavon vor unferen Stellungen vollig gufammenbrachen. Gie führten in Longueval- und im Delville-Balbe gu erbitterten Rah. fampfen; aber auch bier fonnte fich ber Seinb teiner Erfolge rubmen. - Sublid ber Comme ift es bei beiberfeite lebhafter fortgefehter artillerietätigfeit nur au Borftogen feindlicher Sanbgranatentrupps bei Copecourt gefommen. Gie find abgewiefen.

Deftlich ber Da a 8 find bie frangofifchen Unternehmungen gegen bas Wert Thiaumont erfolglos geblieben.

Öftlicher Rriegsichauplat.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Bindenburg.

Die Lage ift im allgemeinen unveranbert. heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Dring Leopold von Banern.

Die Ruffen haben ihre Angriffe mit ftarten Rraften erneuert. Gedomal find fie feit geftern nachmittag gegen bie Front Strobema. Bugoba (öftlich bon Gorabifchtiche) mit 2 Armeeforps vergeblich angelaufen; weitere Angriffe find im Gange. Dehrmals fluteten bie Angriffswellen zweier Divisionen vor unferen Schtichara Stellungen nordweftlich von Ljachowitichi gurud.

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Rorblid von Swiniafdin haben ruffifche Angriffe aunadft Boben gewonnen: Wegenangriffe find im Gange. Bei Boftompty warfen öfterreichifch-ungarifche Truppen bie Ruffen aus Borftellungen im Sturm gurud. Armee des Generals Grafen von Bothmer.

Reine befonberen Greigniffe. Balfanfriegefchauplan.

Norbweftlich und nörblich von Bobena haben fich fleinere, für ben Wegner verluftreiche Befechte im Borgelanbe ber bulgarifchen Stellungen abgefpielt.

Oberfte Beeresleitung.

Die Cage im Westen.

Frantreiche Schreden über bie neuen großen Berluite an ber Comme.

Berlin, 28. Juli. (Benf. Blit.) Die "Röln. Big." melbet, Opfer, welche bie jegige Offenfibe von Franfreich forbert, und über bie fiberfüllung ber Lagarette an Bermunbeten, im Bergleich gut ber Geringfügigfeit ber in vierwöchigen Rampfen errungenen Erfolge. Die frangofische Preffe tritt biefer Stimmung entgegen und weift auf die neuen gur Front abgebenden englischen Truppenmaffen

Woher kommen bie beutichen Berftärkungen?

Der "Temp8" verweift wicher auf die Front ber lieben Bunbesgenoffe 1.

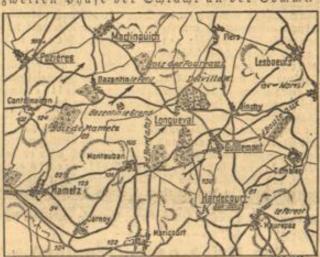
W. T.-B. Bern, 27. 3uli. (Richtamtlich.) Erstaunt und beunruhigt fragt "Temps" in einer Mflitarfritit, 190. ber die feinblichen Berstärfungen tommen fönnten, bie fich mit folder Erbitterung gegen die englischen Truppen schlügen. Einige seien von Berdun, nämlich die Brandenburger. Sie könnten indessen nicht beträchtlich fein, ba ingwifden ein Bieberangriff auf Bohe 304 erfolgte. Much aus Deutschland feien Berftarfungen gefommen, die indessen ebensowenig bedeutend seien, da der Bormarich der Ruffen ftarte Rejerven beanspruche. Go fommt "Temps" ichliehlich jum Schluß, bag nur Teile ber 2Beft front entblogt fein tonnten, worauf er mit wisiger Unipielung die britifden Beeresberichte anführt, die bon Rube gwifden Ancre und bem Deer berichten.

Die englische Meinung bon ber Rambflage bei Pozières.

Br. Saag, 28. Juli. (Richtamuich. Drabibericht.) Der "Rotterd. Courant" melbet aus London: Dem "Daily Telegraph" wird aus Baris gemelbet: Durch die Einnahme bon

Bogieres haben vie Deutschen einen ichweren Schlag erlitten. Boigieres mar eines ber gewaltigften beutiden Bollwerte gegenüber La Baffée. Ein Berichterftatter bes "Dailh Telegroph" im gelb ichreibt, daß die Deutichen feit Montag ihr Artilleriefeuer berftartt hatten, namentlich mit schweren Geschützen, um die Lage hinter der englischen Front un haltbar ju machen. Das beutsche Feuer set sehr ungestüm, aber sehr ungenau, da es an der nötigen Bliegeraufflarung fehle. Der Berichterftatter fast die jebigen Rampfe als ein großes Duell zwifden ben Befduben auf.

Br. Saag, 28. Juli. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die "Times" und die "Dailh Mail" horen aus dem englischen Sauptquartier, man glaube, daß bie Deutichen noch eine fratere Stellung befigen, und gwar in ber Rabe ber Bindmühle bei Bogieres. Die Tatfache, bag bie Englander fich auf ber Linic Bogieres-Foureaug-Balb-Delville-Beterloo-Guillemont festjeben fonnten, wird mabriceinlich eine biftorifche Bebeutung gewinnen, als Enbe ber zweiten Bhafe ber Schlacht an ber Somme.



Karl v. Wigand über die Commejchlacht bom 19. und 20. Juli.

Der Borhang bon Gifen und Gener.

Br. Sang, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Karl v. Bigand berichtete am Montag der "New Jort Borld" über die Schlacht vom 19. und 20. Inli: Die Engländer führten in drei Teilen 10 oder 11 Divi-sionen gegen die Deutschen, so daß sie seit dem 1. Juli 26 Divisionen, etwa 350 000 Mann, in die erste Linie in Frankreich geworfen baben, die Franzosen gegen 10 oder 12. Weder die Engländer noch die Franzosen mochten irgendeinen annehmbaren Fortschrift. Der gigantische Hochdaruck von einigen tausend Ranonen ift verbufft, und die furchtbare Biderftandsfraft der Deutschen hat die Oberhand behalten. Bon den Reserven, die für den Fall dur Sand gehalten werden, daß fie fich jemals als notwendig erweisen follten, die ich heute dum ersten Male fab, und von dem überrafchenden Geift der Trupdie im Didften drin gewesen find und die an den beißeften Blaten gefochten baben, läßt fich, soweit ich mit ihnen iprach, ein logischer Schlug dabin gieben, daß die Offensive der Alliierten an dem Bunkte, den sie zurzeit erreicht hat, ihr Ende gefunden hat, mindestens ihr zeitweiliges. Es besteben schon Anzeichen und es herrscht eine Tätigkeit, die darzulegen deint, daß die Frangosen eine Berlegung bes Ungriffs in Betracht gieben.

Oberft b. B., der Generalftabidet des Generals b. G. des Oberkommandierenden diefer Armeegruppe, legte mir dar, daß allgemeine Sturmangriffe, wie fie die Frangofen und Englander in ber lebten Boche unternommen haben, doppelt jo tener an Berluften werden, wenn fie feine Ergebnisse erzielen, als folde, die gliid. lich ausgeben. Er fagte: "Bir langten fie auf dem Berwege und wir langten fie auf dem Riidwege. Die Artillerie fpielte wiift in thre Reiben, wenn fie ihre eigenen Graben verließen. Wir langten fie mit Maschinengewehr- und Gewehrfeuer, als sie unferen Graben nabertamen, wir mabten fie nieder, als fie guridgingen, und unfere Artiflerie poffte crneut binein mit ichrecklichem kongentrischen Fener, das vor fie gelegt wurde, als fie versuchten, bie Dedung in ihren Graben wieder zu gewinnen."

Unter folden Berbaltniffen nehmen die Berluft e natürlich eine furchtbare Endjumme an. Infolge der Liebenswürdigkeit das Generals b. G. und feines Generalftabe war es mir möglich, beute bon einem Beobochtungspoften - gegenüber La Maifonnette jenfeits der Comme - auf einem hoben Baum, auf ben ich hinauffletterte, ber Entwicklung der Schlacht zu folgen. Bon meinem luftigen Git aus batte ich einen auten Aberblid über Die dentich-frangoliichen Rampf-linien vom Scheitelpunkt des Reiles La Mationnette Liaches und sudwärts nach Blog und Barleur

Die Deutschen halten immer noch Die Spite des Reiles dadurch fest, daß sie sich an zwei Drittel des Dorfes Biaches an einem fleinen Baumpart und an La Maisonnette anflammern. Mit geradedu übermenschlicher Anstrengung versuchen die Frangofen, fie bon diefem Buntte weggudrangen, um in den vollstöndigen Besit des Keiles zu gelangen. Neben dem Higel von St. Quentin, der sich vielleicht um 60 Juh höher im Norden von Peronne erhebt, gewährt La Maisonnette über das Land östlich und südlich der Somme meilenweit den beften beherrichenden Bunft und wurde für die französische Artillerie bon unschätzbarem Wert für die Beobachtung sein. Aus diefem Grunde find die Deutschen entschloffen, diefe Stelle von drei Seiten durch die Artillerie zu einer solchen Hölle zu machen, daß es selbst der französische Deroismus dort nicht aushalten fann. Bon Norden und von Guben legen die Deutschen einen folden Borbang ron Eisen und Feuer hinter den Borsprung und auf denselben, daß es fraglich ist, ob die Franzosen in der Lage sein werden, ihn zu halten, es sei denn, daß sie die Deutschen von der Spipe treiben und diese erweitern. Die Beichen ber Tätigfeit bei Eftrees und Copecourt traten in diesen Tagen nicht febr berbor, aber man er-kennt nicht, ob dies lediglich eine List ift, die Deutschen abzulenken, oder ob die Franzosen die ernste Absicht haben, die Richtung in der Offensibe zu andern. Sier an dieser Stelle ift die Offensibe eingestellt.

Coweit ich beurteilen konnte, war tein Mangel an Lebensmitteln festguftellen. Rur verhaltnismaßig wenig Leute zeigten Spuren, die man möglicher-weise einer Unterernahrung zuschreiben fonnte. Die Mehrzahl fab fteinhart und zähe wie Eisennägel aus. Der deutsche Generalstab traut keinem Menschen, am wenigsten einem Ausländer. Das Gebeimnis ift bei ihm die Sauptsache. In dieser Bediebung ist er noch japanischer als der Japaner. Aur mit großen Schwierigkeiten und unter dem Drude un-begründeter Berichte, die im Ausland erschienen sind, kann der Generalstab bewogen werden, eine kleine Ede bes verhüllenden Schleiers, den er über alle Operationen geworfen hat, zu lüften. Kein Generalftab friegführender Mächte hat fo wenig Berftandnis und fo wenig Wertschätzung für die politische Bedeutung der Neuigkeiten von der Front, wie der deutsche. Dies trifft be-sonders für die letzten Monate zu. Die Furcht, daß etwas verraten werden könnte was für den Feind von Norteil fein würde, herricht überall. Ich war deshalb nicht wenig liberrascht, daß ich heute Truppen sehen turfte, die hinter den deutschen Stellungen in Reserve lagen. Es waren frische Truppen, die noch nicht am Kanws teilgenommen hatten, und Leute aus den Gräben, die zur wohlderdienten Ruhe zu-rückgenommen woren. Die deutschen Soldaten legen ein nabezu übermenschliches Bertrauen auf ihre Führer an den Tag, was vielleicht dem Umftand guguschreiben ift, daß sie nur wenig Schlappen erlitten. Das hat viel mit dem Geift gu tun, von dem fie befeelt find. Rurg, alles in allem, ift an der Somme-Schlachtlinie nicht das geringste Angeichen bafür wahrzu-nehmen, daß die Truppen sich geistig, morolisch ober physisch geschlagen fublen, wenn sie auch in vier Wochen 8 Kilometer zurückgedrängt wurden, oder dafür, daß die beutiche Armee am Rande des Zusammenbruchs ftande.

Gine neue frangoffiche Rammergrubbe. W. T.-B. Bern, 27. Juli. (Richtamtlich.) In ber frangösischen Rammer bat fich eine neue Gruppe aus Abgeordneten, die Burgermeifter find, gebilbet. Gie mablte amei Unterausichuffe, Die fich mit ber Frage ber Rafernentoften fowie der Entschädigung für bie Einquartierungen, und ferner für ben Ansfall an fommunglen Ginnahmen befaffen follen.

Finanzielle Schwierigfeiten ber Barifer Ariegsgefangenen-Fürforge.

W. T.-B. Bern, 27. Juli. (Richtamtlich.) Die beabfich-tigte Aufbefferung der finangiellen Mittel ber Barifer Kriegsgefangenenfürforgeftelle burch eine Steuer auf Bafthausgerechtsame begegnet laut "Temps" an bochfter Stelle verfchiebenen Schwierigfeiten. Die ftaatliche Subvention ift bon 56 500 auf 12 500 Franken berabgefeht worden. Daber muß die Gemeindeberwaltung nach neuen Einnahmequellen fucben, falls nicht die Fürsorgestelle ihre Tätigkeit ein. ftellen foll.

Bedrohliche Lage ber frangofischen Landwirtichaft.

W. T.-B. Bern, 27, Juli. (Richtamtlich.) 3m "Betit Journal" wird auf die unhaltbaren Buftande aufmertfam gemacht, welche die bedrohliche Lage der frangofischen Landwirtichaft mit fich bringe. In gewiffen Gegenben nutten bie arbeitsfähigen Leute bie fcwierige Lage aus, indem fie einen unerhörten Tageslohn bis gu 15 Franfen forberten. Das ichlimmite fei, daß fich formliche Bereinigungen bagu gebilbet batten. Das Blatt fagt, diefe Leute verdienten ben ichariften Tabel. Man wird nach Beendigung ber Feindfeligfeiten fich baran erinnern, bag fie bie Intereffen bes Bater-Iandes ihrer Gewinnfucht opferten

Wie groß ist die farbige Truppenmacht der Franzosen?

Die Becichte unserer Heeresseitung wußten uns wiederhelt von allen Teilen der Beststraten Aachricht von dem Auftreten afrikanischer Regimenter zu geben, und auch an den Dardanellen, wie neuerdings in Soloniki, haben die Franzosen Kolonialtruppen vernerdt. Am 24. Juni hat nun der chemalige französische Kolonialminister Lebrun auf einer kolonialen Bersammlung in Taulouse aussührliche Mitteilungen über die Stäte der Kolonialarmes gemacht, denen wir nach der "Debeche coloniale" vom 1. Juli folgendes entnehmen: In Algerien wurden wöhrend des Krieges SO00 Eingeborene angewerden, in Rarokko 10000 sie Iso000, in Radagaskar, Franzblische Somalt. Iand ussu. 25 600. Die gesamte auf europäischem Boden siehende Fardigenarmes beträgt nach Lebrun rund 270000 Mann. Nicht eingerechnet sind in diese Zahlen. die Arbeiter, die die Kolonian gestellt baben. Bon diesen arbeiteten im Juni allein 30 000 in staatlichen und privaten Kriegebedurfswersstätten. Ja der Hauptsache stammen diese Arbeiter aus Kordaskila und aus Anam. (Kens. Blu.)

Die englische Seeräuberpraxis und die Neutralen.

Aus stopenhagen wird amtlich mitgeteilt, daß die ffand in avischen Regierung en nach der Ausbebung der Londoner Seerechts-Erflärung durch die Westmächte diesen ihre Absicht erflärt haben, "die Borstellungen und Borbehalte geltend zu machen", zu denen die Anwendung der neuen, mit den völkerrechtlichen Gründsähen nicht übereinstimmenden Regeln Anlaß geben könnte. Die drei Kandinavischen Staaten haben also, wie aus der Kodenhagener Mitteilung hervorgeht, weder gegen die Ausbehang der Londoner Erflärung im allgemeinen Protest eingelegt, noch gemeinsame Borstellungen erhoben. Das einzige, was die standinavischen Staaten möglicherweise in Zusunst tun werden, jedoch auch ebenso gut unterlassen fönnen, ist die Erhebung von Vorstellungen und Borbehalten von Fall zu Fall.

Bie wenig felbst formliche Proteste der Reutralen gegen Englands Billfürherrichaft gur Gee bedeuten, ist nach zweisähriger Kriegsersahrung nicht mehr zweisel-haft. Dergleichen Broteste haben höchstens nebensäch-liche Teilersolge erzielt. Sobald ein Reutraler etwas praktijd Bichtigeres bei England durchsetze, erreichte er bies nicht durch Borte, fondern burch Taten, wie beiipielsweise Schweden, als es den englischen Postverkehr nach Ruhland unterband. Solange derartige Gegenmaßregeln aus Furcht vor der englischen Abermacht oder im geschäftlichen Interesse genisser Zweige des neutra-len Sandels unterbleiben, wird sich England niemals zu etwas anderem als zu einem ausweichenden Entgegen-kommen verstehen. Diese Erfahrung gaben auch die Bereinigten Staaten wiederholt gemacht und fonnen fie von neuem in Cachen ber ich margen Biften Englands machen, an benen felbft Brafibent Wilson endlich Anstoß nehmen mußte, seitdem in der Union eine lebhafte Bewegung bon den durch jene Liften geschädigten Firmen eingeleitet murbe. Englands Botichafter in Bashington hat jedoch auf Amerikas Borhaltung bin nur erslärt, das englische Handelsverbot gelte bloß für Firmen, die den größten Teil ihres Ge-winns dem Handel mit dem Feinde verdanken und den Feinden ihren ganzen Kredit zur Verfügung stellen. England nimmt also noch wie vor ein unerhörtes Rontrollrecht über den ameritanifden bande I in Anspruch und bfeift auf das amerikanische Gelbst-bestimmungsrecht, das Prafident Bilson bei anderen Anlöffen bis gur fraffen übertreibung durchzuseten be-mübt ift. England darf fich eine folche Bergewaltigung ber Freiheit amerikanischer Burger in voller Geelenruhe ersauben, weil es weiß, daß felbst die Bereinigten Staaten den englischen Abergriff nicht mit der gering fien Gegen maßregel beantworten werden.

Die Entschlossenheit zu solchen Gegenmahregeln ist eben in den neutralen Ländern nur ganz vereinzelt vorbanden. Kein Denken daran, daß ein zem ein sam es Krontmachen der Neutralen gegen die britische Willsürberrschaft irgendwo in großzügiger Beise eingeleitet und durchgesübrt würde. Kur in der Schweiz in, wo die gegen Deutschland gerichtete Aushungerungstaftif auch die ichweizerischen Franzen und Kinder mit Hunger bedraht, wird nach altem ichweizerischen Brauch die benraftnet und diem ichweizerischen Brauch die benraftnet in Erwägung gezogen. Das "Berner Tagblatt" erörtert in diesem Sinne die Frage, ob die Schweizssich gezwungen sehen könne, in den Krieg einzugreisen, und besaht sene Frage mit einer klaren Stellungnahme gegen die Ententenächtz. Spiegelte das "Berner Tagblatt" die Stinnnung des schweizerischen Bundesrats wider, dann würde die Entente für die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Schweiz wohl schneller das nötige Berständnis bekunden, als es bisher der Fall war!

Englands Drud auf Solland.

Renter fucht gur Fifdereifahrzeugbefclagnahmung gu befdwichtigen.

W. T.-B. London, 27. Juli. (Richtamtlich.) Das Meutersche Bureau erflärt, daß nicht beabsichtigt werde, die ganze belländische Fischerflotte killiegen zu lassen. Es werde auch teine Einschräntung der Fischzufuhr für den Berbrauch Sollandischen Fischerchern ber holländischen Fischerchern seinen im Gange. Bisher sei zwar noch sein Absommen zustande gekommen, man hoffe aber, daß man bald eine Lösung finden werde.

Beitere hollanbifde Ginfpruche.

W. T.-B. Saag, 27. Juli. (Richtamtlich.) Die Handelstammern und Fabriken von Blaardingen, Daag, Katwhn und Pmuiden haben die niederländische Dandelskammer in London dringend ersucht, bei der brittischen Regierung Schritte au tun, daß die niederländischen Fischerfahrzeuge freigelasse nwürden. Die von den Fischern gefangenen Heringe

würden am offenen Markt verkauft, so daß von einer Bevorzugung ung der deutschen Interessen keine Rede sein könne. Wenn England sage, daß es die Schiffe angehalten habe, weil sie in verdotenen Gewässern sichten, so müsse energisch protest ert werden, da man keinesfalls von verdotenen Gewässern, sondern höchtlich gemachten Stellen der freien See sprechen könne. — Das "Korrespondenzbureau" erfährt, daß die Kommission niederländischer Reeder, die nach England gesandt wurde, um dort über die Fischereifunge zu verhandeln, die Rückreise andertat, und daß morgen im Haag eine Konseren, die Rickreise andere und der Sonseren der Sonseren der niederländischen Fischerei abgehalten wird.

Fortgefehte Aufbringung bon hollandischen Fischerei-

Br. Rotterbam, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Mit der Auf bringung von holländischen Fischersahrseugen von Engländern wird es immer schlimmer. Heute traf in Blaardingen die Rachricht ein, daß wiederum zwei Blaardinger Fischdampfer aufgebracht worden seien. Dazu schieppte nich ein Schiff der englischen Maxine die Ymuidener Segellogger "Rord" und "Olga" nach Lerwick hinein. Der Minister des Außern empfängt täglich Vertreter der Fischereifreise und hat mit ihnen über diese Angelegenheit Unterredungen.

Der nordamerikanische Ginfpruch wegen ber schwarzen Lifte.

W. T.B. Rew Hort, 28. Juli. (Nichtamtlich. Drohibericht.) Reuter melbet: Der Berichterstatter der "Affociated
Preß" melbet aus Bashington: In der Note an England wird
dagegen Einspruch erhoben, daß gewisse Geschäftssirmen in
den Bereinigten Staaten auf die sogenannte schwarze Liste
geseht werden. Dieses Berfahren bedeute einen Angriff
gegen die Rechte der Reutralen. Die Note ist in der
vergangenen Nacht vom Staatsdepartement nach London telegraphiert worden.

Gine Rote vom moralifden Stanbpuntt aus.

Br. Genf, 28. Juli. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) "Betit Barifien" erfahrt aus Washington: Die Broteft. note ber Bereinigten Staaten an die englische Regierung in ber Angelegenheit ber schwarzen Lifte wird bem ameritanifden Rabinett 'n ber Donnerstagsfitung unterbreitet und borausfichtlich innerhalb 24 Stunden abgefandt merben. Die Rete laft bie rein rechtliche Frage beifeite. Gie ftellt fich lebiglich auf ben Stanbpuntt ber Moral in ben internationalen Begiehungen und beftreitet England das moralifche Recht, amerifanische Bandelsfirmen in einer Form gu bobfottieren, die einem Beltbopfott gleichkommt. Die juriftifche Stellungnahme gu ber englischen Magnahme wird Gegenstand einer weiteren Rote fein. - Für bie Anschauung ber amerikanischen Regierung in bem Konflikt mit England ift auch eine aus Bafbingtoner amtlichen Rreifen verbreitete Melbung bezeichnend. Darnach wird es bort als ein flarer Grundfan bes Bolferrechts angefeben, bog Geichaftefirmen die Staatsangehörigfeit bes Landes annehmen, in dem fie ihren Bobnfit haben, b. b. alfo, ban burch ben Broteft auch bie nicht gu Amerita geborigen Firmen geschützt werben follen, die in Amerika etablifiert find.

Der Krieg gegen England.

Bollftredung bes Tobesurteils gegen einen englischen Franktireur gur Gee.

W.T.-B. Berlin, 28. Juli. (Amtlich. Drahtbericht.)
Am 27. Juli fund in Brügge die Berhandlung des
Feldgerichts des Marineforps gegen den Kapitän
Charles Frhatt von dem als Prise eingebrachten
englischen Dampfer "Brüssel" statt. Der Angeklagte
wurde zum Tode verurteilt, weil er obwohl er
nicht Angehöriger der de waffneten Macht
war, den Bersuch gemacht hat, am 28. Mai 1915,
2 Uhr 30 Min. nachmittags bei dem Maasseuerschiff das deutsche Unterseboot "U. 33" zu
rammen. Der Angeklagte hat ebenso wie der erste
Offizier und der leitende Maschinist des Dampfers
seinerzeit für sein "tadseres Berhalten" dei dieser Gelegenheit von der britischen Admitralität eine
goldene Uhr als Belohnung erhalten und war im Unterhause lobend erwähnt worden. Bei der damaligen Begegnung drehte er, ohne sich um die Signale des
Unterseebootes, das ihn zum Zeigen seiner Notion alsslagge und zum Stoden en aufforderte, zu kümmern,
im entscheidenden Augenblick mit hoher Kahrt auf
das Unterseeboot zu. das nur durch sofortiges
Tauchen um wenige Meter von dem Dampfer freikan. Er gab zu, diermit nach den Beisung en der
Abmiralität gehandelt zu haben. Das Urteil ist
bestätigt und am 27. Juli, nachmittags, durch Erschießen bollstreckt worden.

Eine von den vielen ruchlosen Franktireurbondlungen der englischen Sandelsschiffahrt gegen unsere Kriegssahrzeuge hat so zwar eine späte, aber gerechte Sübne gesunden.

Gin bewaffneter englischer Dambfer bon einem beutichen Silfstreuger aufgebracht.

W. T.-B. Berlin, 28. Juli. (Amilich. Drahtbericht.) Um 27. Juli, 1 Uhr vormittage, nahm ein beutscher Selfs. freuger 15 Seemeilen suboftlich vom Arenbal ben bewaffneten englischen Dampfer "Estimo" nach einem Gefecht. Der Dampfer wurde eingebracht.

Gin Seegefecht beuticher U-Boote mit Patrouillenschiffen an ber schottischen Rufte.

W. T.-B. Amsterdam, 27. Juli. (Nichtanstlich.) "Sandelsblad" wird aus Hmulden über ein Seigefecht an der schattlichen Küste gemeldet. Das Gesecht spielte sich zwischen mehreren U-Booten — es steht nicht sest wie vielen — und den Patrouillenschissen "Relly", "Hutton". "Dutward" und "Eca" ab. Das erste Schiss wurde in Grund gebohrt, wodei drei Mann gesötet wurden, die übrigen elf Mann wurden von dem Heringslogger "Doggerbant" aus Schedeningen ausgenommen und in einem schottsichen Hafen gelandet. Bon den beiden anderen Schissen mit se 14 Mann Besahung habe man nichts mehr gehört. Man vermutet, daß sie mit Mann und Maus gezunken sind. Son den els Geretteten sind später drei übren Wunden erlegen

Ein englisches Geschwader nordweftlich bes Maasleuchtschiffes.

W. T.-B. Massluis, 27. Juli. (Nichtamtlich.) Angetommene Fischerfahrzeuge melben, daß sie 5 Meilen nordwestlich des Massleuchtschiefes einem englischen Geichwaber begegnet seien, das aus drei Schlachtschiffen, sieben Lerpedobooten, zwei Unterseebooten und zwei Wasserslugzeugen bestand.

3wei englische Dampfer bon deutschen Torpedobooten beschlagnahmt.

W T.-B. Landsfrona, 27. Juli. (Richtamtlich.) Bier beutsche Torpedoboote haben heute vormittag in den internationalen Gewässern vor Landsfrona zwei en glische Lastdampfer beschlagnahmt.

Die Entkleidung der dentschen Fürsten bon englischen Titeln und Orden.

W. T.-B. London, 27. Juli. (Richtamflich, Reuter.) Im Unterhaus teilte bente Asquith, veranlaßt durch die dringend geäußerten Wünsche des hauses mit, daß die Regierung dem König raten werde, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um den Herzog von Eumberland, den Herzog bon Albanh und den Prinzen von Schleswig-Holitein aller britischen Titel und Orden zu entkleiden.

Der Gefamtwert bes beichlagnahmten feindlichen Gigentums in England.

Haag, 26. Juli. (Zenf. Bln.) Der Präfident des britiichen Handelsamts erklärte, daß der Gesantwert des seindlichen Eigentums, das durch die britischen Behörden in Iwangsberwaltung genommen worden ist, 6500 000
Pfund derrögt. Herbon werden 4500 000 Pfund den
öffentlichen Verwalter des englischen Schahamts verwaltet,
2 000 000 Pfund von seiten des Dandelsamts.

Die Untersuchung des Dardanellen- und Mejopotamien-Feldzuges.

W. T.-B. Kotterdam, 28. Juli. (Richtamtlich.) Der "Nieuwe Rotterd. Courant" melbet aus London: Die Lords Cromer und Hamilton übernahmen den Borfit in den Kommissionen zur Untersuchung des Dardanellenfeldzugs und des Feldzugs in Mesopotamien.

Magregelung eines irischen Abgeordneten im Parlament.

W. T.-B. London, 27. Juli. (Richtomtlich, Reuter.) Im Unterhaus wurde heute Ginnel, unabhängiger irischer Rationalist der extremsten Richtung, wegen unangemessenen Betragens zeinweilig von der Sitzung ausgeschloffen. Es ist bemerkenswert, daß die Nationalisten mit dieser Ausschließung einverstanden waren, die dann mit allen gegen eine Stimme, nämlich von Ginnel, ausgesprochen wurde.

Ein norwegisches Bannwarenschiff bernichtet.

W. T.-B. Amsterbam, 27. Juli. (Richtamtlich.) Die Befothung des Katwijfer Loggers "Loowijding" sah am 20. Juli
in 55 Grad 20 Min. nördlicher Breite und 2 Grad 10 Min.
ditlicher Länge das mit Holz beladene norwegische Segelschiff
"Berta" in habariertem Zustand treiben. Der Logger suhr
näher an das Segelschiff heran, um zu helfen. Da kam ein
de ut ische St unterseed der ganz verlassen Als das
Echüffe auf den Segler, der ganz verlassen schier Mann bon
dem Unterseed an Bord und steckten es au. Später
wurde das brennende Schiff von zwei englischen Kreuzern in
Grund geschossen.

Unsere U-Fracht-Boote.

Die "Deutschland" vor der Rückfahrt. Englands Entschäbigungssorberung für Berlufte feines Sandels durch Deutschland. — Das Bassieren der 3-Meilen-Grenze unter Sec.

W. T.-B. Rew Port, 27. Juli. (Richtamtlich.) Funkspruch von dem Bertreter des W. Z.-B.. Der internationale Rachrichtendienst meidet aus Wassington: England dat wissen lasse es die amerikanische Siegisrung für etwaige Berluste verantwortlich machen will, die seinem Sandel füten. An amklichen Stellen wird bestügt, daß die amerikanische werden sollten. An amklichen Stellen wird bestügt, daß die amerikanische Regierung die Berantwortung übernimmt. Die Regierungskreise sehen in der Faltung Englands einen Berinch, in der Frage der "Deutschland" eine ernste Brode zu machen. Es wurde sestgestellt, daß England weiterhin dabei beharrt, erstens, daß die "Deutschland" ihrem Wesen nach ein Kriegsschiff se und Geschütze gegen den britischen Dandel zu verwenden instande sei zweitens, daß Unertschaft destimmen solle, daß der "Deutschland" nicht erlaubt werde, die Treimeitenzone unter Wosser der dassen der Klüierten entgegengesett. Ran nunmt an, daß vor der Ausstal sich nicht für berechtigt dält, sich darein einzumissen, wie die "Deutschland" die Arstelle singen wird, daß Amertla sich nicht für berechtigt bält, sich darein einzumissichen, wie die "Deutschland" die Dreimeitengenze passert einzumissiehen, wie die "Deutschland" die Dreimeitengrenze passert

Das Staatsbepartement erwartet, daß sich die Frage erheben wird, od es zuläsig sei, daß Kriegsschiffe der Alliterten sich versonmeln, nur die "Deutschind" abzusangen. Das Warinedepartement bestätigte die Außerungen, die Umstände könnten eine Bermehrung der Secstreitsräfte zur Bewachung der Treimellengrenze verlangen, um der "Deutschland" das fair play zu geden.

Ameritas Fürforge für die Wahrung ber Reutralität bei der Musfahrt.

W. T.-B. **Bashington**, 27. Juli. (Richtamilich. Reuter.) Bie aus Baltimore berichtet wird, haben sich der Kreuzer "North Carolina" und zwei Zerstörer außerhalb der Burginiaborgebirge begeben, um dort dafür zu sorgen, daß bei der Aussahrt des Unterseebootes "Deutschland" die amerikanische Neutralität nicht verleht werde.

Der Krieg gegen Rugland.

"Arieg bis jum Endfieg."

Sturmers Brogramm und Deutschenhehe gur Abernahme bes Auswärtigen-Minifteriums.

W. T.-B. Setersburg, 26. Juli. (Richtamilich. Betersburger Telegraphen-Agentur.) Rach seiner Rudsehr ans dem faiserlichen Hauptquartier erließ der Minister des Außern und Borsihender des Ministerrates, Stürmer, aus Anlah seiner neuen Enennung folgende Erlfärung: Berusen ducch den Willen des Kaisers, übernehme ich die Leitung des Ministeriums des Außern während des furchtbaren Krieges,

ba alle Anftrengurgen und Gebanken bes ruffifchen Bolfes auf die Befiegung bes gaben Zeinbes gerichtet find. Ich glaube fejt, bag ber Sieg Rugland und feinen Berbanbeten geboren wird, beren Beer in fo glangender Beife bobe Tapferfeit bewiesen, mahrend die ruffifche Armee Erfolge und bas ruffifche Bolf Belbentaten berrichtet. Deutichland hat ben Rrieg herborgerufen, bei beffen Rubrung es fich mit bem Ruhme ber bölligen Migaditung ber Rivilifation bebedt. Mogen baber die harten Folgen, die barous entspringen, über biefes Banb bereinbrechen. Alle unfere Gefühle burfen nur von dem einzigen machtvollen Rufe geleitet fein: Rrieg bis gum Enbfiege! 3ch zweifle richt, daß das mir andertraute Amt alles, was bon ihm ab-bangt, tun wird, um diesen Weg in Jestigkeit und Rarbeit, entsprechend ber Burbe bes großen Rugland, gu berfolgen.

Große Berwirrung in ben ruffifchen Minifterien. (Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stodholm, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) In ben ruffifden Ministerien herricht feit bem Berfonen-mechfel völlige Berwirrung. Die unerledigten Aften bleiben liegen und häufen fich ichon zu hoben Stapeln. Gine Berfon-lichteit, die mit hochgestellten Beamtentreifen intimfte Juhlung bat, gibt mir folgende Schilderung: Stürmer fteht den Arbeiien im Minifterium bes Aufern vollig topflos gegenüber und ift nicht. imftanbe, auch nur über eine einzige laufenbe Frage Rlarbeit gu gewinnen. Gfafonow, welcher die Dauptarbeitslaft ftets perfonlich und gang allein eriedigie, ließ bet feinem Scheiben aus bem Dienst alles in frausem Durcheinander. Der Wirfliche Staatsrat Bilento reifte gu Sfafonow in das Canatorium Rauha, um ihn wenigstens gu einer borübergehenben Rudfehr und gu einer gefcaftsmäßigen ft bergabe bes Minifteriums gu bewegen. Sfafonows Gefundheit ist jedoch tatsächlich so angegriffen, daß große Bebenfen gegen eine geitweilige Rudfehr befteben. Roch arger liegen bie Berhaltniffe im Lanbwirtichafts minifterium. Ein Aderbauminister existiert augenblid-lich überhaupt nicht. Raumow ist tatsächlich zurückgetreten, ober die offizielle Bekanntgabe feines Rudtritts bleibt aus, weil die Berfonlichkeit feines Nachfolgers noch unbestimmt ift. Reiner will bie hinterlaffenfchaft biefes Minifteriums Graf Bobrinsti hatte fie bereits bor bem Ministerwechsel abgelehnt, worauf er bem neuen Minister bes Innern Chmoftow unterftellt wurde, ber fein perfonlicher Reind ift. Graf Bobrinefi reichte barauf feine Demiffion ein, beren Annahme jedoch fraglich ist, weil Bobrinsfis Abgang ouch das Ministerium des Innern in völlige Unklarheit fturgen murbe. Bei bem Landwirtschaftsminifterium handelt es fich tatfachlich um einen Still ft and bes gangen Refforts. Bur bie Dauer bes Rrieges wird geplant, bie Arbeiten Rils rom Ministerium des Innern zu übergeben, der teils Lebens-mittelbiktator, teils Aderbauminister während der Mißernte den 1916 sein will. So schließt mein Gewährsmann.

Erzwungene Rriegsbienftleiftungen ber Zivilbevölkerung in ber Butowina.

Bien, 27. Juli. (Benf. Bin.) Bie bie Kriegsberichterftatter ber Blatter melben, gwingen bie Ruffen bie öfter reichifden Untertanen in ben befehten Gebieten ber Butowina au Rriegsbienftleiftungen für bas ruffifche Beer, u. a. gu Erdarbeiten in ber unmittelbaren Rabe ber Front in dem bon unferem Feuer beftrichenen Gebiet. Die Berweigerung biefer ber Saager Konbention gang wiberfprechenben Rriegsbienftleiftung wird mit fcmeren Strafen geahndet. In einem Folle wurde bie Tobes-frafe an einem Bauer vollzogen.

Bemühungen um eine Annäherung Ruftlands an bie Union.

(Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stodholm, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) In Betersburg traf ein perfonlicher Freund bes Brafibenten Bilfon, De. Mott, ein, welcher es fich jum Biel fest, eine Annaherung Ameritas und Ruglands berbeiauführen.

Der Krieg gegen Italien.

Was von ber italienischen "Berrichaft" in Tripolis blieb.

Rur noch bie Stabte Tripolis, Coms unb Buara.

W. T.-B. Bern, 28. Juli. (Nichtamtlich. Drabtbericht.) In einem langeren Bericht aus Tripolis gibt "Corriere bella Sera" intereffante Radrichten über bie Lage in Tripoli-tanien. Bunachft bemerkt ber Berichterstatter, Die Englanber hatten im Berbit 1914 und Frühjahr 1915 bie Genuffen gegen Italien offen unterftunt. Gur biefen Jehler mußten fie fpater bugen, als fich bie Genuffen auch gegen England mandten. In dem anschliegenden Aufftend ber Rebellen waren die Folgen für Italien allerdings fcilimm. Die Italiener zogen mit 4000 Mann eingeborenen Askaris und eigenen Leuten gegen bie Rebellenlager bon Kafr Buhadi aus, murben aber bollig gefclagen und aufgerieben und bis an bie lehte Dune ber Meeres. füste bon den fiegreichen Rebellen verfolgt, die darauf Mifurata, Beniulid, Tarbuna, Zuara und Glitten einschloffen und belagerten, fo bag bie Staliener nach ber bereits erfolgten Raumung aller inneren Garnifonsplate auch Mifurata und Tarhuna aufgeben mußten. Der lebte lfusfallsberfuch aus Tarhuna bedeutete für die Italiener einen auherst traurigen Tag. Aus dem Schluß bes Artifels geht herbor, daß die Italiener gurzeit nur noch Tripolis, homs und Zuara halten. Tripolis ist durch einen 38 Kilometer langen Drahtverhau und durch ein Schützengrabennet gegen Angriffe geschütt. Soms ift ebenfo in einem engen Umfreis bon Berteidigungsanlagen umgeben.

Italienischer Rummer über die deutschen, bie anderen übertonenden Funtiprüche.

Berlin, 28. Juli. (Benf. Bln.) Rach einem Telegramm bes "B. T." aus Lugano melben italienische Blätter voll Entruftung, bag es feit einiger Beit unmöglich geworben fei, bie Beeresberichte Cabornas auf funtentelegraphischem Bege zu versenden, da bie deutschen Funtsprüche alle anderen übertonen. Co fomme es, daß heute ftatt italienischer und anderer Ententenachrichten die Berichte bes beutschen Generalstabes, ja sogar gange beutsche Blatterauszüge das Weltmeer und die fremben Erdteile überidmemmien.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Ein weiteres rumanifches Dementi. Der Sochbrud ber ententefreundlichen Buhlarbeit.

W. T.-B. Bubapeft, 28. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Mus Bufareft wird bem "Ma Git" gemelbet: Miniften Coftinescu hat erffart, baf bie feitens ber Entente ausgestreuten Gerüchte über die beabsichtigte Dobilifierung volltommen unbegrunbet feien. - Die Ententefreunde agitieren lebhaft und beabsichtigen Runb. gebungen anläglich bes Abichiebobantette für ben abberufenen frangofifden Wefanbten Blonbel.

Neue Enttäuschungen ber Ententefreunde.

(Ron unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Bufareft, 28. Juli. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die gegen die Dynaftie gerichteten Ausfälle Philipescus und Carbionescus in ber letten von ihnen einberufenen Bersammlung haben bas Ansehen biefer von Chrgeiz getriebenen Bolitiler noch mehr herabgeseht. Die Genugtuung, die sich bei ben Anhängern ber Entente kundtat, daß das Berbot ber Maisausfuhr ben Bentralmächten einen neuen Schlag berfeben werbe, hat einer neuen Enttaufdung Plat gemacht, da bekannt wird, daß die Ausfuhr auch weiterbin frei bleibt.

Griechenland und die Verproviantierung der ferbischen Truppen.

W. T.-B. Bern, 28. Juli. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Der "Matin" berichtei aus Athen: Der ferbische Gesandie hat ton Rhallis gewiffe Ecleichterungen für bie Berprobiantierung ber ferbiichen Truppen geforbert, bie ber Minifter gufagte.

Der Krieg der Türkei.

Die amtlichen türfischen Berichte.

W. T.-B. Ronftantinopel, 27. Juli. (Richtamilich.) Das Sauptquartier berichtet: Giner unferer Alieger überflog am 24. Juli Zenebos und ichleuberte mit Erfolg Bomben auf feindliche Shiffe und Brahme, bie in ber Bucht erfchienen waren. Um Morgen bes 24. Juli lanbete ber Feind unter bem Cout einiger Sahrzeuge mehr als 100 Banbiten auf bem Rorbufer bes Tuglabere, wefilich Aivabiit. Bei bem Bufammenftof swifden unferen Truppen und ben Banbiten verloren biefe Tote und Bermunbete und flüchteten bann auf bie Chiffe. Ingwifden griffen gwei unferer &lieger bie feinbliden Shiffe und Brahme mit Bomben und Dafdinengewehrfeuer an und verurfachten bem Beind Berfufte.

Un ber aghptifden Front in ber Rahe bon Ratia Batrouiffenfcharmfigel. Gin Fluggeug, bas ber Feinb bor Chaga bon einem Mutterfdiff auffteigen lief, wurbe burd unfer Artilleriefener und barauf burd einen unferer Flieger verjagt, ber gleichzeitig bie feinblichen Schiffe und bie fie begleitenben Torpeboboote angriff und fie gur Flucht in nörblicher Richtung swang.

Bon ben anberen Fronten liegt feine Radricht von Bebenfung ber.

W. T.-B. Ronftantinopel, 28. Juli. (Richtamtlich Draftbericht.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Rautafus. front trieben auf bem rechten Alugel unfere Aufflarungs. patrouillen biejenigen bes Feinbes gurfid unb toteten viele Solbaten, barunter einen Offigier. Bom Bentrum und linten Flügel liegt feine ermahnenswerte Radricht bor. In ben Giewuffern bon Sm prna eröffneten swei feinbliche Rriegsfdiffe, burd Luftaufflarung unterftunt, ein unwirffames Feuer auf einige Ruftenpunfte. Gie wurben burch Gegenwehr unferer Artillerie vertrieben.

An ben anberen Fronten feine Beranberung.

Die Neutralen.

Der Gebante eines Bundes affer Reutralen.

W. T.-B. Genf, 27. Juli. (Richtamtlich.) Bu bem Gebanfen eines Bundes aller Reutralen forbert bas "Journal be Genèbe", man folle nach dem Borbild der flandinabifchen Staaten möglichft balb Conberverhandlungen anbahnen. Es ift Gile geboten. Das Blatt fagt: "Die Reutralität ber neutralen Staaten war bisher allgu paffib. Der Zeitpunkt ift für fie gefommen, ihre gufünftige Freiheit fichergustellen. Riemals werben bie Schweizer, welches auch immer bie Borteile fein mogen, die ihnen ein tommerzieller gufammenfolug mit ben Grogmächten bieten fonnte, ihre Buftimmung bagu geben, bag ihre gemeinsame Grifteng fommergiellen Berechnungen unterworfen wirb."

Abberufung des Avbenhagener englischen Gejandten.

W. T.-B. Kovenhagen, 27. Juli. (Nichtamflich.) Das Blatt "Kobenhaben" veröffentlicht die Meldung, daß der hiefige erglische Gesandte Lowther abberufen worden ift. Als sein Rachfolger foll Sir Billiam Paget auserseben fein.

Die Unterbringung franker Kriegsgefangener in neutralen Aurorten.

(Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stodholm, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der ruffifche Ministerrat nahm ben Borichlag auf Unter-bringung franker friegogefangener Offigiere und Mannichaften in neutralen Aurorten an. gur ruffifde Ge-fangene wird bie Unterbringung in ber Schweig, Solland, Schmeden und Rorwegen erwünscht. Bur die Deutschen fame nur Rorwegen in Betracht. Barum für bie erholungsbeburftigen Deutschen nur Rorwegen in Betracht fommen fann, wird nicht gejagt. Die Auswahl foll un Beifein neutraler Argte und die fiberwachung nach bem Rufter bes beutich-frangofischen Abtommens erfolgen.

Gine Auslandausgabe ber niederländischen diplomatischen Dofumente.

W. T.-B. Amsterdam, 28. Juli. (Richtamtlich. Draftbericht.) Reuter melbet: Die Blätter berichten, daß das Minifterium des Augern nächste Woche die wichtigften Abschnitte aus bem Orangebuch und anderen Sammlungen biplomatischer Dofumente, die während bes Kriegs erschienen find, in einer für das Musland bestimmten frangofifchen Ausgabe beröffentlichen wird.

Gine Erhöhung ber nordamerifanischen Militärausgaben.

W. T.-B. Baftington, 28. Juli. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) Reuter melbet: Das Sceresgeseb, bas eine Musgabe bon 312 Millionen Dollar borfieht und bom Senat angenommen worden ift, ftellt eine Grhöhung um ein Drittel gegenüber bem im Reprafentantenhaus angenom. mener Gesehenkburf dar. Die Erhöhung ist haupisächlich durch die Modilissierung der Aruppen an der megikanischen Gesen Gesehe wird wahrfcheinlich in einer gemeinsamen Gibung beiber Baufer entichieben merben.

Deutsches Reich.

Das Bertrauen auf unfere Wlotte.

Gin Telegrammaustaufch jum Befud bes Ronigs von Babern in Wilhelmshaven.

W. T.-B. München, 27. Juli. (Richtamilich.) Die Korre-frondenz Goffmann meldet amtlich: Anlählich bes Besuches Ceiner Majestät des Königs bei der deutschen Kriegeflotte in Bilhelmshaven fand gwischen bem König und bem Raifer folgenber Telegrammwechfel ftatt: "Geiner Majeftat bem Raifer, Großes Hauptquartier. Deiner liebenswürdigen Ginlabung, für die ich nochmals herglich banke, folgend, habe ich dir letten Tage bei ber Flotte gugebracht. Die Einbride, die id, hier gewonnen ,befestigen mein Bertrauen in bie unübermindliche Starte ber beutiden Baffen gu Baffer und gu Lanbe und meine Zuverficht, bag Deine bon trefflichem Geifte burchbrungene Marine ben in ber lehten Seefchlacht errungenen Erfolgen neue Giege fiber unfere Feinde anreihen wird. Lud wig." — "Seiner Majestät dem König den Bahern! Herzlichen Dank für Dein Telegramm aus Wilhelmshaven. Ich freue mich aufrichtig darüber, das Du die Flotte besucht und dort so gute Eindrücke gewonnen baft. Mit Dir bertraue ich barauf, bag bie Flotte auch weiter ihren Mann fiehen wirb. Bilhelm."

Die reichliche Sicherstellung unferes Mannichaftserfațes.

Berlin, 28. Juli. (Benf. Bln.) Gegenüber ben Behaup-tungen unferer Feinde, bag Deutschlands Menichengahl und Mannschaftsersat nicht ausreichend sein werben, um dauernd bie Luden auszufüllen, die ber furchtbare Kampf an brei ober vier Fronten mit fich bringe, tann bie "Boff. Big." auf Grund antlicher Angaben mitteilen, bag unfer Manuichafts-erfah feinerlei Schwierigfeiten bereitet. Die beutiche Deeresleitung hat noch nicht auf die Jahrgange 1898 und 1899 gurudzugreifen brauchen. Die Erfasbataillone und bie Refrutenbepots werden bauernd auf dem bollen Stande gehalten. Außerdem find im Intereffe der Aufrechtcrhaltung bes Birtfcaftslebens Sunberttaufende vom Beeresbienft gurudgeftellt, bie im Rotfall herangezogen werben fonnten.

Reichshülfenfruchtftelle.

Reichshülsenfruchtitelle.

W. T.-B. Berlin, F7. Juli. (Richtemtlich.) Die Reuregelung, die der Berlehr in Hilfenfrückten durch die Berordnung vom 20 Juni d. A. gesenden dat, umfediest neden besangreichen anderen Beranderungen Anderungen organisatorischer Kainer. Dem Reichslanzler died die Bestimmung einer neuen Etelle vordehalten, del der der Berlehr in Büllenhrüchten gentralisert und an die die liefreungsbilichigen Wengen organisen seinen. In einer neuerlichen Entichliehung dat der Brästehen des Kriegsern Besagnisse den und die die liefreungsbilichigen Wengen organisen des Kriegsern Wengenisse des und die einer Reichsbüllenfruchtelle übertragenen Besagnisse des im Bahrnehmung der ihm übertragenen Wehagnisse des im Wahrnehmung den Hilfenfrüchten, Buchweigen und dies einer Reichbüllenfruchtelle übertragen wird, die als selbständige Abteilung der Z.-C.O. einzurchten ist. Wit diesernschung abteilung der Z.-C.O. einzurchte im Rahmen unserer Artegsernährungswirtschaft seine einige Anhaltspunste gegeben. Der Sie Ved den 2000 die zumen sehrt ist durchschnitzlich gusammen aus rund 280 000 Tounen beutscher Erzeugung und einer gleich großen Wenge don Einfuhr, abzüglich einer Aussuhrmenge. Sind schon diese Jahlen am Berbaand anderer Erzeugung und einer gleich großen diese sahlen am Berbaand anderer Erzeugung gemessen des siehe in kariges berfügkaren Benönde am Bedarf gemessen noch wesentlich geringer. Im vorigen Jahre, unter der Wirtung der Einfuhrsperre und einer säche ein Ansadsernte, genägten die dorbandenen Wengen nicht den Ansorderungen, genägten des des er reichtlich bersorat werden nunkte. Esensie Kenach

statt gemeinen noon vejentlich geringer. Im vorigen Jahre, unter der Burkung der Einfuhrsperre und einer ichlechten Inlandsernte, genägten die vorhandenen Mengen nicht den Anforderungen, zwand das Heer reichtich berjorgt werden mußte. Gewisse Mengen konnten eingeführt werden, aber immerhin war nur ein Bruchteil sin die Ernährung der Berölferung vorhanden.
Im laufenden Jahr hat sich die Andaufläche der neue Ernteertrag eine nicht unerhebliche Vesserung. Das ist unser Ernteertrag eine nicht unerhebliche Vesserung. Das ist unso wert zu den fleichtiche und insbesondere arbeitende Benölferung auf den Verdrückt, den Fleisch die erdrächen Stadtende Benölferung auf den Verdrückt, den Gleischerer arbeitende Benölferung auf den Verdrückt, den Gleisch der sehr nahmertreichen elweishaltigen Hissurische bisweise. Darum ist die wänschenen dem allgemeinen Verserung von Zumi ist die wöglicht werden. Durch die Berordnung vom 20. Juni ist die möglicht restlese Erzissung und weitgebende Bewirtschaftung von einer zentralen Stelle der gewährleisten. Des irgend entbedrüch ist, der Reichshulfunfunktielle überweist; das ist dat erländigt ge gestauten Bevölferung, der allem der arbeitenden Schäten.
Die Neiselfaser-Verwertung.

Die Reffelfafer-Berwertung.

W. T.-B. Berlin, 27. Juli. (Amtich.) Rach einer Bekanntnrachung des Bundesrats vom 27. Juli dürfen die im Julande gehoennenen und aus dem Austande einschließlich der beseitet eingesuhrten Stengel der brennenden langstieligen Brennessel unt an die Ressellungenden langstieligen Brennessel unt an die Ressellungenden langstieligen gesellschaft un. b. Herlin, Wilhelmstraße 91, oder an die ren ihr ermächtigten Stellen oder an die von den Behörden errich-teten Tammelstellen abgeseht werden. Eigentümer oder Besither von Ressellungen ber Berwertungsgesellschaft eine Abnahmefrist von mindeltens vier Wochen seben, nach deren Ablauf die Ablassellen kespedansung erlischt. Der Hochspreis ist zunächt auf 14 M. sir den Vodersentner selngeseht; er fann vom Reichstanzler geändert ben Doppeigentner fesigefeht; er fann bom Reicholangler geanbert

Heer und Slotte.

Personal - Beränderungen. Arehmann (Biesboden), Sige-feldw. im Res.-Inf.-Aegt. Ar. 83, zum Lent. ber Res. besörbert. * Dr. v. Kiedner, Ob.-St.-Arst, sweiter Leibargt Seiner Majesiät, im Frieden Regts.-Arst des L. Garde-Drag.-Regts., zum Leibargt Seiner Rajesiät des Katsers und Königs ernannt. * Dr. Wessel. im Frieden Regts.-Arzt des L. Garde-Drag.-Keife, um Leidarzt Seiner Majesiat des Kaisers und Königs ernannt. Dr. Wezel zel. St.-Arzt, im Frieden an der Kaiser-Bildelms-Addennie sine das militärärztliche Bildungsweien und somdt. nur Vertretung eines Leidarztes, zum zweiten Leidarzt Sr. Mal. des Kaisera und Königs ernannt. Schurg, Bizeseldw. (Limburg a. L.), im Ref.-Jus.-Rept. Kr. 87, zum Leut. der Landn.-Jus. 1. Aufged. despedert. Fribr. d. Liufged. despedert.
Fribr. d. Liufged. des nisten "Oberft z. D. Freidung). zulezt Kom. des Jus.-Regts. Kr. 46, seht Kom. des Landie. Jus.-Regts. Lieut. (Derft z. D. und Kom. des Landie.-Baj. berlieben. Luster Berliebung des Charolies als Gen.-Maj. der Abschu. unter Berliebung des Charolies als Gen.-Maj. der Abschu. des Andren. unter Berliebung des Charolies als Gen.-Maj. der Abschu. des Andren. unter Berliebung des Charolies als Gen.-Maj. der Abschu. des Jus.-Regts. Rr. 150, im Frieden deim Gede des Jus.-Acht. Rr. 30, mit der geschichen Bension zur Disp. gestellt und zum Kom. des Landie.-Bez. Landen ernannt. Frd.
6 die g. 1. Wei. im Ins.-Kegt. Ar. 81, zum Kom. der Unteross.-Schule in Etilingen ernannt. Schule in Ettlingen exnaunt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Der neue Doft- und Telegraphentarif tritt, worauf wir nochmals hinweisen, am 1. Auguft 1916 in Rraft. Darnach beträgt im inneren Bertehr bes Reichspoftgebiets, im Berfehr mit Banern und Burttemberg fowie mit den Berfehrsanftalten im Generalgouvernement Barfchau und im Etappengebiet bes Cberbefehlshabers Oft bas Borto:

für Briefe bis 20 Bramm 15 Bf., über 20 Briefe der Rontoinhaber an bie Boftidedamter Robrpoftfarten 30 Boftauftragsbriefe Bricfe mit Bertangabe in ber Bafete bis 5 Rilogramm in ber 1. Bone 30 Bafete über 5 Rilogramm in ber 60 "

1. Jone 10 Pf. mehr als bisher, darüber hinaus 20 Pf. mehr als bisher; für Briefe, Boftfarten und Boftauftragsbriefe nach Ofterreid-Ungarn und Bosnien-Bergegowing, für Briefe und Bofffarten nach Boftanftalten bes öfterreichifch-ungarifden Militar-Gouvernements Lublin fowie für Bertbriefe und Bafete nach Siterreich und Ungarn find die gleichen Gebub. ren wie fur Genbungen bes inneren beutschen Berfehre gu erheben; über bie Gebühren für Bertbriefe

und Bafete nach Bugemburg geben die Schalter-

ftellen Mustunft. Ferner betragt die Gebühr : Telegramme im Stadtverfehr bis 5 Börter . über 5 bis 10 Borter für jedes Bort 2 Bf mehr, über 10 Worter für jedes Wort

Telegramme im fonftigen inlandifchen Bertehr bis 5 Borter über 5 bis bis 10 Borter fur jedes Wort 2 Bf. mehr, über 10 Borter für jebes Bort Unverandert bleiben bie Bebühren:

1. für Drudfaden, Barenproben, ichedvertebr, Gefcaftspapiere, Boft. anweifungen, Beitungen.

2. für Relbpoftfendungen und Golbaten. fenbungen (mit Husichlug folder in rein gewerblichen Angelegenheiten ber Abfenber ober Empfänger),

3. für Cendungen nach bem oben nicht genannten Ausland (wegen ber Abweichungen im Grengberfehr mit Danemart, ben Rieberlanden und ber Schweig, ertei-Ien bie Schalterftellen Mustunft).

- Rriegsauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe wurden ausgezeichnet: ber Ariegsfreiwillige Gefreiter August Schoen, Gobn bes Ronigl. Guterborftebers Schoen in Biesbaben; Der Stud, theol. et. phil. Robert Blum, Gefreiter beim 2. Abteilungsftab bes Feldartillerie-Regimente 205, Cobn bes Lehrers Ch. Blum in Biebrich a. Rh.; ber Offizierstellvertreter und Bugführer Cafper aus Agmannehaufen a. Rh.; ber Mustetier im Infanterie-Regiment 186 Frit & i fcher aus Biesbaden und ber Ganitater August Maier aus Erbenheim. - Dit bem Olben-Eurgischen Friedrich-Angust-Rreus murde der Ober-maschunistenmaat auf G. M. G. "Oldenburg" Beinrich Emald aus Maffenheim ausgezeichnet, ber bereits bas Giferne Rreug befitt.

Die ber Rettungemebnille ausgezeichnet wurde ber Gefreite Bill R nogel in Ini-Regt. Rr. 364, Gohn bes Schneibermeifters Leinrich Anogel in Wiesbaben. R. bat einen bem Ertrinten naben Rameraben aus ben Gluten ber Mofel gerettet.

Rriegenbenb. Der am 1. Muguft ftattfinbenbe feierliche Kriepsabend, ben ber hiefige Musichuf in Berbindung mit bem Deutschen Rationalausschuft beranftaltet, wird auch dadurch noch eine besondere Weihe empfangen, daß die Rapelle Des Erjapbatrillons Fufilier-Regiments Rr. 80 unter Beitung ben Rapellmeifter Saberland mitmirten wird. Es burfte fich empfehlen, fich rechtzeitig am Sonntag und Dienstag, vormittags zwischen 11 bis 1 Uhr, mit Gintrittskarten gu berfeben, ba ber Andrang ein febr großer fein wirb.

- Bettbewerb. Der Raffauifde Bertehreber. and (Gib Frantfurt a. DR.) hat ein Ausichreiben erlaffen gweds Schaffung eines Titelblattes für fein temnachit ericheinendes Bertebrebuch bon Raffau. Bu biefem Bettbewerb werben Rünftler eingelaben, bie im Regierungsbegirf Wiesbaden ihren Wohnfit haben, fowie bie der benachbarten Stabte. Es gelangen brei Breife im Gefamtwert von 400 DR. für die besten fünftlerischen Leiftungen gur Berteilung. Außerdem behalt fich der Borftand bor, nicht preisgefronte Arbeiten fäuflich zu erwerben. Das Preisgericht fest fich gufammen aus ben herren: Geheimrat Profeffor Buthmer (Franffurt a. DR.), Dr. Müller - Bul. tow (Frankfurt a. DR.), Profeffor B. Ciffara (Frankfurt fowie ben Mitgliedern bes Bermaltungsrats bes Raffauifchen Berfehrsverbands, ben herren: Burgermeifter Jacobs (Rönigftein i. I.), Oberburgermeifter Lubfe (Bab

homburg b. b. h.), Dr. Richard Rofel (Frantfurt a. DR.) Landrat Geh. Reg. Rat 28 agner (Rüdesheim a. Rh.). Entwürfe muffen bis gum 20. Geptember 1916 an bie Geichaftoftelle bes Raffanifchen Beckehrsverbands, Frantfurt a. D., Bahnhofdplat 8, 1., eingereicht fein. Rabere Mittei-lungen erfolgen burch biefe Stelle.

- Der Raffauifche Biebbinblerverein bielt geftern in ber .Bariburg" eine Generalversammlung ab, die aus allen Teilen bes Begirts febr gut befucht war. Bertreter des Mittelbeutschen Biebbanblervereins Frankfurt a. M., des Rheinheffischen Biebhandlervereins und bes 18. landwirtichaftlichen Begirfevereins nahmen an ber Berfammlung teil. Biebhändler Jaaf Rahn (Biebrich a. Rh.) leitete fie. In feinem Bortrag über ben deutschen Biebhandel der Gegenwart wandte fich Daniel (Roblenz) gegen das Becbot der Hausschlochtungen, gegen die Beschlagnahme bon Sanshaltungsborraten und gegen die Festsehung von Sochstpreisen für Rubvieb. Der Biebbeftand fei gurgeit gunftig. Auf Antrag bes Beigeord-neten Fifder (Erbenbeim) wurde einstimmig beschloffen, bei bem Biebhandelsverband ben Untrag gu ftellen, bei ber Qualitätsbemeffung ber Tiere auf ben Bieb. fammelftellen eine Rommiffion, bestehend aus je einem Landwirt, Sandler und Mehger bingugugieben und bei ber Abgabe ber Tiere gur Schlachtung an die Gemeinden biefen ben Breis ber minderwertigen Stude, welchen ber Berband festgefeht hat, befanntzugeben. Schlieflich wurde noch ein Antrag bes Domanenpadtere Weber (Mechtildshaufen) angenommen, bei bem Biebhandelsberband babin gu wirfen, daß ber Preisunterichied gwifchen bem Gintauf bes Rubviebs und bem Bertauf besfelben als Fettvieh ein geringerer werbe, da fonft die Landwirte die Mildproduftion aufgeben müßten.

Proving Heffen-Maffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Gine Mahnung ber Kreisfnnobe Dieg. b. Diez, 27. Just. Unter dem Vorsit den Herrn Dekan Wilhelmit- Diez tagte hier die Kreisspunde des Defanats Diez, der als Bertreter des Konigl. Konsistratums Ecd. Konsistraturat Väger- Bierstadt beiwohnte. Ferner war anweiend der Präses der Bezirfssynde, Dekan Schmitt- Höcht. Der Bericht des Ehnedalboritandes über die äußeren und inneren sindichen Zustände des Sonodaltreizes veranlaste eine längere Bestredung. Die Er mahnung zu gednicht gem Durchhalten in schwerer Kriegszeit wird in solgender Entschiedigung an die Gemeinden Zeichtet: "Gegenüber isch mehrenden Kegungen der Ungekuld, der Ungustriederigen, der Berkeitenung, des Kleinmuses inmitten unseres Belles, der Klagen und Anstagen der einzelnen Vollsslägen gegeneinander, die mieres Bolles Widerstandsfraft zu schwächen drochen, bittet die Kreisspunde die ihr besoldenen Gemeinden zu der den inzelnen in ihr inständigst, alles in ihrem Berhalten zu dermeiden, gelnen in ihr inftändigst, asses in ihrem Berhalten zu dermeiden, was dazu angetan ist, die Einigseit unseres Bolles zu zersören, allen Bersuchen zu selbstücktiger Ansundung der Kot der Zeit zu wuch ertischem Geworn bei sich und anderen zu degegnen, die Auswäckse der Updigkeit und Juchtlosigkeit mit Ernst zu besämpsen und nicht nachzulassen in opfenwilligen Dienst und in gehalbigen Eichterstronen die endlich der Arendalle Archivelle. und in gebalbigen Gottvertrauen, Dis endlich ber ehrenvolle Frieden gesichert ift."

Neues aus aller Welt.

Schwerer Eisenbahnunfall. W. T.-R. Köln, 27. Juli. (Antlich.) heute nachmittag 2 libr 32 Min. entgleiste der Bersenengig 419 derbesthal-Köln bei der Durchfahrt durch den Bahnhof Köln-Khrenfeld. Die vier lehten Wagen des Zuges fürzten um. Zwei Reisende wurden getötet und etwa 25 verleht, darunter einige schwer. Die Uriade ist noch nicht aufgelärt. Die Unterjudung in eingeleitet. Der Zugverkehr wird durch eingleisigen Betrieb gewiedet größten. aufrecht erhalten.

Opfer ber Berge. Bien, 27. Juli. Auf bem Sochfonig in ben Salzburger Alpen ereignete fich gestern ein toblicher Touristen-unfall. Der Sohn bes Besiders bes Wiener Sotels "Jum Erz-bergog Karl" und ber Kordbahnbeamte Schindler mit Tochter fürzten in eine Gleischerspalte und blieben tot. Die brei Leichen

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht) Im Börsenverkehr hoben sich durch lebhaftere Umsätze zu anziehenden Kursen nur Bochumer-, Gußstahl-Aktien in der Hoffnung auf einen recht guten Abschluß ab. Neben ihnen waren noch Thale-Minden und Schwerte stärker beschtet. Dies verlieh dem Markt in Eisen aktien ein allgemein festes Gepräge. Von den übrigen Marktgebieten war infolge der Geschäftsstille nichts zu berichten.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 28. Juli. (Drahtbericht.) Telegra-

uische	A	M.S	120	H. RE.	4.1	mms	.0	AA	AME .					
New-York						5.3	37	O.	Mk.	5.39	B,	für	1	Dollar
Holland .					1	225.7	15	O.	4	226,25	B.		100	Gulden
Dänemark					3	57.5	0	a.		158,00	B.		100	Kronen
Schweden						157.7	15	Q.		158.25	B.		180	Kronen
Nerwegen					3	157.7	5	O.		158.25	B.		100	Kronen
Schweiz .					- 2	103.3	17	0.	4	103.63	8.		100	Francs
Oesterreich						69.4	5	O.		69.55	8.		100	Krones
Rumlnien						86.7	5	G.						
Delevelen						70.5	in.	0	-	80.50				

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 27. Juli. Wechsel auf Berlin 43.175, auf Wien 30.00, auf die Schweiz 45.625, auf Kopenhagen 68.125, auf Stockholm 69.35, auf New York 241.50, auf London 11.53, auf Paris 41.00.

Banken und Geldmarkt.

= Anleihe der Stadt Budapest. Vom 27. bis einschließlich 29. Juli 1916 findet eine Zeichnung auf nom. 80 000 000 Kronen 6proz. steuerfreie Anleihe vom Jahre 1916 der Haupt- und Residenzstadt Budapest statt. Der Subskrip-

Folgende noch fehr preiswerte Schuhwaren offerieren wir, foweit die Beftande reichen:

tionspreis ist mit 951/2 Proz. zuzüglich 6 Proz. Stückzins vem 1. Juli 1916 bis zum Tage der Annahme gerechn festgesetzt. Die Obligationen bieten ohne Berücksichtigu der Verlosungsmöglichkeit eine Verzinsung von 6.30 Pro-Anmeldungen immt kostenlos entgegen Bank für Hande und Industrie, Filiale Wiesbaden und Depositenkass

Biebrich a. Rh.

* Landwirtschaftliche Hypothekenbank, Frankfurt am Main. Der Gesamtbetrag der am 30. Juni d. J. in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken stellte sich Hypothekenregister eingetragenen Hypothekenregister eingetragen und sonstigen Minderungen auf 3 213 63 M. (am 31. Dezember 1915 3 223 211 M.), denen auf 3 213 63 M. (am 31. Dezember 1915 3 223 217 M.) gleichzeitig ein Pfandbriefumlauf von 2 527 700 (2 548 900 M. gegenübersteht.

Industrie und Handel.

" Filter- und Brautechnische Maschinenfabrik, A.-G. vorm. L. A. Enzinger, Worms a. Rh. In der außerorden lichen Generalversammlung waren acht Aktionäre mit 108 Stimmen vertreten. Die Erhöhung des Aktienkapitals un 500 000 M. auf 3 000 000 M. wurde genehmigt. Der kaiser Rat Leopold Schmied, Prag, wurde in den Aufsichtsrat ge wählt. Die Enzinger-Gesellschaft erhält für die 500 000 M. neuen Aktien 600 000 Kr. Aktien der Filter- und Brautech nischen Maschinenfabrik, A.-G., vorm. B. H. Hellmann Prag, sowie 225 000 M. in bar und ist nunmehr Besitzerin des gesamten 1 000 000 Kr. betragenden Aktienkapitals der Prager Gesellschaft. Die jungen Aktien sind vom 1. August ab dividendenbercchtigt.

* Hessische Flachsbereitung, G. m. b. H. Unter diesem

Namen ist die hessische Flachszentrale, deren Errichtung wir schon ankündigten, jetzt ins Leben getreten. Sitz is Bünfeld in Hessen. Gegenstand des Unternehmens Beneitung und Vertrieb von Flachs und anderen Spinnstoffen. Das Stammkapital beträgt 120 000 M. Geschäftsführer sind Lorenz Mohr in Hersfeld (Direktor der Mechanischen Seilerwarenfabrik August Gottlieb, A.-G.), und Karl Emmerling (Direktor der Val. Mehler Segetuchweberel

A.-G.) in Fulda

* Brown, Boveri u. Cie, A.-G., Mannheim. Die Verwaltung beantragt die Verteilung einer Dividende von 10 (i. V. 5) Proz. und die Zuwahl der Herren Justizzal (Leipzig) zum Bloch (München) und Geheimrat Favreau (Leipzig) zum

* Die Braunschweigische A.-G. für Jute- und Flachs-

industrie schlägt wieder 8 Proz. Dividende vor.

* Die Oberlausitzer Zuckerlabrik, A.-G. in Löbaa, schlägt wieder 6 Proz., die Anton Reiche A.-G. in Dresden 14 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende vor.

* Deutsche Erdöl-A.-G. in Berlin. Die zur Gruppe der Deutschen Erdöl-A.-G. gehörige Concordia, Société anonyme roumaine pour l'industrie du Pétrole in Bukarest kann

auch für 1915, wie im Vorjahr, keine Dividende verteilen Der Abschluß ergibt einschließlich 342 762 Fr. Verlustvor trag und 1 892 069 Fr. ordentlicher und außerordentliche Abschreibungen einen Fehlbetrag von 1 470 693 Fr. Selbs wenn im neuen Geschäftsjahr die Betriebsschwierigkeiter unter dem Einfluß des Krieges anhalten würden, so ha doch, nach Mitteilung der Verwaltung, die Möglichkeit, die Ausfuhr über die Donau zu vergrößern, eine Erhöhung des Rohölpreises gebracht, infolge deren die Gesellschaft tessere Ergebnisse für ihre Erzeugung erlöst, so daß das Ergebnis des laufenden Jahres befriedigend sein werde.

* Süddeutsches Zementsyndikat. Eine Gesellschafterversammlung des Süddeutschen Zementsyndikats beschleß

versammlung des Süddeutschen Zementsyndikats beschloß den Ankauf des dem Pfälzischen Kalk- und Portlandzementwerk Georg Hommel in Herxheim (Rheinpfalz) gehörigen werk Georg Hommel in Herxheim (Rheinpfalz) genörigen Grundstückes für 450 000 M., um die Entstehung eines neuen Außenseiters zu verhindern. Wegen der Verlängerung der bei Jahresschluß ablaufenden Verträge mit der Herxheimer Gruppe erfolgten aussichtsreiche Anknüpfungen; auch mit der einen Sonderstandpunkt einnehmenden Teutonia, Misburger Portlandzementwerk, wird eine Einigung erhofft. Eine Preisänderung wird vorerst laut "Frkf. Ztg." in Süddeutschland nicht erfolgen.

* Die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen hat über Offerte auf das der Werschen-Weißenfelser Braun-

hat ihre Offerte auf das der Werschen-Weißenfelser Braunkohlenbergwerke, A.-G., gehörige Braunkohlenbergwerk

Elise 2 zurückgezogen. M. T.-B. Königsberger Walzmühle. Königsberg, 28 Juli. (Eig. Drahtbericht) Der Aufsichtsrat der Königsberger Walzmühle, A.-G., hat beschlossen, von der in der Generalversammlung vom 31. März für die Erhöhung des Aktienkapitals um 816 000 M. erteilten Ermächtigung nunmehr Gebrauch zu machen. Die neuen Aktien werden von einem unter Führung der Norddeutschen Kreditanstalt in Königsberg stehenden Konsortium übernommen und den Aktionären demnächst im Verhältnis von 2 zu 1 zum Kurse von 121 Proz. zum Bezug ange boten. Die Direktion teilte mit, daß mit der Errichtung einer Fabrik für Heereszwecke auf Grund der geschlossenen Verträge begonnen worden ist.

Wettervoraussage für Samstag, 29. Juli 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

> Heiter, trocken, warm. Wasserstand des Rheins

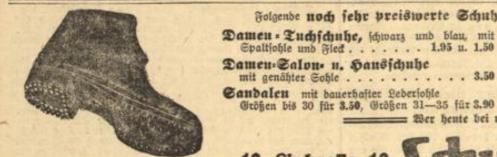
ang 28. Juli. 2.64 m gegen 2.68 m am gestrigen Vormittag 3.20 > 3.25 * 5 1.96 > 1.98 > * Siebrich. Fegel: Caub.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftleiter: M. De ger bor ft.

Bergnimorilich für beutiche Bolitit: A. Degerborft; für Anslaubspolitift. Dr. phil. R. Sturm; für ben UnterSaltungstent. B. n. Rauendorf; für Rachendten aus Wiesbaben und ben Rachbarbigirten; J. B.: D. Diefenbach; j. Gertichtsich; "Gertichtsich"; G. Deader, für Eport: T. B.: C. Loskaler; für Bermidtes" und ben "Brieftlaften" G. Losdafer; für ber Panbellteil" J. E. C. Losdafer, für die Angeigen und Reflamen: P. Dornauf, fantlich in Wesbaben. Drud und Berlag ber E. Schellenbergichen Dof-Buchtruckeri in Wesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftfeitung: 12 bis 1 Uhr.



Edube für Arbeiter, Stiefel fürd Gelb, genagelt u. ohne Rägel, ichwer verarbeitet. find noch in allen Großen borratig.

Damen Salon. u. Hanefcuhe

Sandalen mit bauerhafter Leberjohle

Spaltsohle und Fied 1.95 u. 1.50

mit genahter Goble 3.50



Gelegenheitstauf

in Rinder-Stiefeln, fcwars u.

braun, mit und ohne Abfat,

Größen bis 26



Damen Balbichuh: in eleganten Formen, foweit Eingelpaare, weit unter heutigem Wert. Damen-Stiefel von 9.75 an.

andschune

in bekannt altbewährten Qualitäten ohne Preisaufschlag.

J. Paquet

Spezial - Geschäft für Handschuhe und Krawatten

Langgasse 21

Tagblatt - Haus.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadung.

Begen Herstellung einer Baffer-leitung wird der Feldweg im Distrikt "Holsitrohe" von Dobheimer Strahe bis Gitterbahnhof Best auf die Dauer der Arbeit für Fuhrwert ge-herrt. Sperrt.

Wiesbaben, ben 25. Juli 1916. Der Dberbürgermeifter.

Berbingung.

Die elektrischen Anjtallations-rbeiten der elektrischen Licht-eitungen im alten Museum hier ollen im Woge der öffentlichen Ausarbeiten leitungen idreibung berbungen werben.

Angebotsformulare, Berdingungs-unterlagen und Beichnungen fonnen mährend der Vermittagsdienirjunden beim jädt. Waichinenbauamt, Friedrichtitraße 19. Zimmer 26, eingesiehen, die Berdingungsunterlagen, aussichließlich Zeichnungen, auch von der bezogen werden.

Berichioffene und mit der Aufscheift M. B. A. versebene Angebote find fpatestens bis

Montag, ben 14. August 1916, vormittags 9 Uhr,

bierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-icheinenden Anbieter.

Kur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden berücklichtigt.

Zuschlagsfrift: 14 Tage. Biesbaben, ben 26. Jult 1916. Stäbtifdes Mafdinenbauamt.

Befannimadiung.

Bei den örtlichen Brüfungen von Sausentwäfferungs untagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wassericklüsse unter den Kuchenfpülsteinen, Badewannen u. sonstigen Ausgussen, die sogenannten Bleisphons, ungenügend gereinigt warden. Das Mutsteinen, ichlechter. fiphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufteigen, schlechter, gefundheitssichäblicher und übelsiechen-der Luft aus den in den Spphons jich ansammelnden, in Fäulnis über-gebenden Stoffen ist die Folge

Es wird deshalb auf die Wichtig-leit und Notwendigkeit einer guten Reinhaltung der Wasserschlüsse unter den Spülsteinen und Ausgüssen dingewiesen. Die Reinigung soll in der Regel monatlich 1—2mal vorge-nommen und dabei wie solgt ver-jahren werden:

nommen und dabei wie folgt verfahren werden:

Rachdem man zunächt in den
Sowhon den deißes Wasser eingegosien bat, um die Fettansähe zu
lösen, itellt man unter den Sobhon
einen leeren Eimer, öffnet durch
Aufdrehen mit einer gewöhnlichen
Jange oder einem anderen geeigneten
Verfzeug, die am tiefsten Bunste des
Wasser Berickusses angebrachte
Schraube und reinigt durch die entstandene underen Definung, am besten
mit einer geeigneten biegfamen
Burste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges Auswischen der gefrümmten
Rohte. Der Kopf der Schraube ist
ebenfalls von Schmutheitsung der
Schraubendistung gieße man eine Schraubenöffnung gieße man eine genügende Menge beiges Basser in die Ablauföffnung des Spüllbems ob. Ablauföfenung des Spüllbems ob. Ablaufödens, damit die noch etwa zurückgebliebenen Schmutteile aus dem Basser Bericklusse entfernt

werden. Den Inhalt der unter den Wasser-verschluß ausgestellten Eimer schutte man in das Kloseit.

Wiesbaben, ben 2. Juni 1916.

Stabtifdes Ranalbauamt.

beliebe man und ftets bis

eingureichen.

Anzeigen

Montag-Morgenblatt

Samstag Abend 7 Uhr

für bas feit bem 1. Juli b. 3. ericheinenbe

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Berfauf von Rinds, Kalbs, Schweinesleisch und Wurft bei den biefigen vier Medgern am Samstag, den 29. Auft, gegen Borsegung der Reihenstalen

dei II. Juli, gegen Vorlegung der Fleischtsteren.

Reihenfolge und Versanissiunden werden durch Anichlag an der Bingertitraße, am Tennelvach und an der Krone besamt gegeben.

Für Krante und Fliegebedurftige, sowie für diejenigen Einwohner, die am 22. Juli sein Alcijch erhielten, Ausgade der besonderen Bezugstichene am Tambag, den 29. Juli, rormitians 9 Uhr, im Acthaus.

Gewährleistung für die Inweisung von Aleisch sam selbiberfändlich nicht übernommen werden. Sollte es vorsommen, daß trot der Nachinage bei den vier Redgern einzelne Einwohner sein Fleuch erhalten somen, is wird um Weldung am Montag, den 31. Juli, vormittogs 9 Uhr, ersucht.

Sennenberg, den 27. Juli 1918.

Der Bürgermeister. Bucheit.

Befanntmadjung.

Rach Mitteilung ber Königlichen Kommandantur zu Mains wird ber Schiefplat im Sichtertal am 29. Juli

Sonnenberg, ben 26. Jufi 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

Richtamtliche Anzeigen

Bflaumen Afd. 30 Af. Gartn. Birter, bint. b. alt. Friebhof.



Grifdgeichlachtete Suppenhähner

junge Hähne

entpfiehlt

W. Gever, Grabenfir. 4. - Tel. 403.



Morgen Samstag billiger Tag!

Saafleifd Bfund 1.60 Mt. Bleifdwurft . . . " 1.60 " Bertauf ohne Gleifcmarten.

Wirt Bellmundstraße 22. Pa. Bohnen . . . Pfd. 40 3 " Sarotten . . " 20 & nene Zwiebeln " 20 &

Roternben . . . , 20 &

knapp, Ede Scharnhorft- u. Göbenftr.

1 Blatt 5 3, 20 Blatt 90 3

100 Blatt 4 .- .K. Rur Backe, Zaunus

Der Tagblattverlag.

Junge Gänse gu vertaufen. Rab. Friedrichftr. 37. u. Matragen von 15 Mf, an wegen Raummangels bifigft Möbelhaus Schwalbacher Strafe 47. hocherricaftl. Speifezimmer,

Theater-Abonn. B, 3. Rang. 1. Reibe, die Balfte abzugeben Räger, Bismardring 21.

(faft neu), m. Teppich u. Luft., bunt. Gichen besgl. in flämig. Stil, fowie gut erhalt. Schlafzim, mit 1 Bett, besgl. mit 2 Betten u. außergemöhnl. großem Schrant billigft abzugeben. Gelegenheitstaushaus

Gelegenheitsfaushaus
47 Schwalbacher Straße 47.
2 große n. 1 fl. Gisschr., gut erh., weg. Blahmang. billigft abzugeben Röbelhaus, Schwalbacher Straße 47.
Sirta 500 Säde
aus starfem, etwas gebraucht. Juteleinen, 120/60 u. 110/53, als Frucht.
u. Kartoffelfäde usw. geeignet, abzugeben Ratrahensabrit Holighaus.

Photogr. Apparat (9×12) v. Rriegsteiln. (Balt.) au t. gefucht. Off. u. G. 868 Tagbl. Berl.

> Manfe für ein Seminar 4 Pianos

auch altere Pianos. Offerten u. M. 800 a. d. Tagbl.-Verlag.

Für Anfangs-Unterricht ein

Klavier gesucht.

Off. u. D. 779 an den Tagbl.-Verl.

Off. u. D. 779 an den Tagbl.-Verl.

Serren-Schreibtisch
ober amerik. Rollpult u. Bücherscht.
3u t. gesucht. Offert. mir Preis an
Boltichliehiach 102 Wiesbaden.

Ranje gegen joiorlige Kalle
vollständige Wohnungs. u. ZimmerEinricht., Rachläffe, einzelne Möbeltrück. Antianitäten, Bianos, Kaffenichtänke, Kunft. u. Auffiellsachen z.
Gelegenheitskaush. Chr. Reininger,
Schwaldacher Str. 47. Telephon 6372.

Einz. Möbel, ganze Einrichtungen
kauft Ablerstraße 53. Parierre.
Gebr. Flaschen, Möbel u. bergl.
tauftfortwährend 2. Kranz, Richlstraße 6, Sth. 3 linis.

Korn., Rees, Hafermähen
wird angen. Schulberg 23, Stb. 2.

Rleines braunes Portemonnaie,
3mbalt sib. Uhrtette mit Anhänger,
zwischen Fasanerie und Knifer-Bills
helmturm nesseneren Wiederkeinen.

mifden Fafanerie unb Raifer-Bil-belmturm verloren. Bieberbringer Belobn. Scharnborftftraße 15. 2 St.

Gold. Armband

in Bapiertütchen verkoren. Gegen Belohnung abzug. Arnotifrage 2, 2.
Deute Freitag, ben 28. Juli, fieb ich auf einer Bant im Garten bes Rochbrunnens meine

filberne Zaiche mit ungefähr 160 99t.

in Scheinen, einem Bortemonnaie u. einem Taschentuch liegen. 3ch bitte ben ehrlichen Finber, bieselbe beim Bortier bes hotels "Golbener Brunnen" gegen gute Belohnung abzugeben.

Fran Grete Teidmüller.

Silberne Tafche
wurde gestern a. d. W. Vlatter Str.
a. c. Bank verloren. Absug. gegen
Belodin. Tannussir. 42, Rosengarich.

Broide

(Miniaturbitb), Langgaffe versoren. Bitte gegen Belohnung abzugeben Taunusftrafie 81. Regenschirm

mit filbernem Griff, Monogramm E. S., berloven. Gegen Belohnung abzugeben bei Franz Schirg, Weber-

Rot u. weiß getiegerter Kater entl. Bieberbr. erb. Belohn. Langg. 7, 2. Kaufmann, 25 Jahre alt, durch vieljähr. Aufenthalt im Ausl. ohne gesellschaftl. Bezieh. wünsche "sweds

Beirat

Dame aus fehr guter Familie fennen 3:1 fernen. Disfretion Ehrenfache. Berm. Bapierford. Bitte Bufchrift. mit näh. Angaben u. Bild u. L. 871 an den Tagbl.-Berlag.

mittel. Rachahmungen weise gurud. Alleinverlauf:

ift ein ficher mirtenbes ftartenbes, blutbilbenbes Araftigunge-

Schütenhof-Mpothete, Biesbaben, Langgaffe 11.

!! Voranzeige!!

Mit Allein-Erstaufführungsrecht bringen wir ab Samstag, den 29. d. Mts., das hervorragende

Film - Meisterwerk

ein fesselndes Gesellschafts - Drama.

In den Hauptrollen_

,Henny Porten"

Erich - Kaiser - Titz. Odeon-Palast-Lichtspiele

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstr.

befter Miden-Mosquin Schnatenichut. Rachahmungen weise gurud.

Schütenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei "Tagblatt-Haus", Langgasse 21

==== Sernsprecher 6650/53 ====

Kontore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Heute mittag 4 Uhr entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegerlochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Theurer,

geb. Bausch,

nach kurz vollendetem 53. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen: Karl Theurer.

Maria Theurer.

Karl Theurer, Utffz. u. Offz.-Aspirant, z, Zt. im Felde. Johanna Theurer.

Georg Theurer, Unteroffz.-Vorschüler. Wiesbaden (Steingasse 31), den 27. Juli 1916.

Die Beerdigung ist am Montag, den 31. Juli, mittags um 3 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Masse erwiesene wohltuende Teilnahme sagen wir unseren wärmsten Dank. Besonders Herrn Pfarrer Beckmann für seine trostreichen Worte, den Schwestern für ihre liebevolle Pflege und ganz besonders der lieben Schwester Luise für ihren treuen Beistand.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Petry.

Wiesbaden, den 27. Juli 1916.

Unter den Eichen.

Samstag abend

ausgeführt von der Kapelle des Ers.-Batl. Pionier-Regt. Nr. 25 unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Herrn Eiseld.

Sonntag: Grosses Doppel-Konzert.



Der bewährteste und billigste

Seifen-Ersatz

sind die ohne Brotkarte erhältlichen ges. gesch.

lansa aschblocke

Sowohl zur Reinigung für den Körper, als auch für Scheuerzwecke jeder Art bestens geeignet

Ueberraschende Wirkung - anerkannt durch grösste Nachbestellungen von Behörden, Industrien, Hotel-, Restaurations-, Wirtschaftsbetrieben, Haushaltungen usw.

=== 10 Pfennig das Stück.

Generalvertrieb für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Georg Abele, Wiesbaden

Büro und Lager: Dotzheimer Str. 114. Fernspr. 823. - Engros-Abnehmer und Detaillisten gesucht. Detail-Verkauf vorläufig Bahnhofstr. 14, Ecke.

Reue gelbe

Als Babe-Bufat bei Rheuma und icht, Reuralgie, Mustel- und Schias-Schmerzen ist Abothefer Gicht, Reuralgie, Jödnas-Schmerzen Rafchold's gef. gesch. Abothefer 720

Emopinol-

burch ihre wohltnende, erfrischende und nervenstärfende Birfung von vielen Aersten u. Franken als ein vorzügliches Stärfungsmittel für Rerven und Bergtatigfeit anerfannt 1000fache Anerfennungen; Berfand nach allen Ländern Bertrieb für Biesbaden: nur Droaerie Moebus, Taunusfir. 25, Tel. 2007, u. Blücher-Apothefe, Dobb. Str. 83, Tel. 1057.

Einzelne

Auskünfte

ohne Entnahme von Anfrageheften. Umfangreiche

Sammelberichte

Auskunftstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel

Wiesbaden Friedrichstrasse 31. F. 6575.

A. Reinhart

Spezialarzt für Chiru gie der Nieren und Harawege,

für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

aus dem Felde zurück, nimmt für einige Zeit die Praxis wieder auf.

Tel. 4365. Friedrichstraße 51, Leinenhaus Baum.

Reue Kartoffeln

gegen Marten und Begugsichein.

Kirchner,

Rheingauer Strafe 2. Zel. 479.

Bergamentpapier la, Giegellad, Korbel für b. Einmachzeit. Carl 3. Cang, Bleichitraße 35,

Linoleum,

Tapeten- und Binfrufta-Amit. Refte. Tapetenhaus Bagner, Rheinftr. 70.

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herren-u. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Polster-Sessel, Sofas in bekannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rübsamen.

Möbelfabrik, Wiesbaden - Luisenstr. 17.

Rröftige Relb Dofentrager und ftarfe, felbstveffertigte Saubichube u. Militärmuben billigft bei 800 Fritz Strensch, Rirchgaffe 50

Schmierfeife,

borgügl. reinigend, ber Bfd. 60 Bf. Gefähe bitte mitgubringen: Berf. n. ausw. in 20—24-Bfd.-E. G. Zehner, Bismardring 6, im hof rechts.

Wer ist

Licora

Kurhaus-Veranstaltungen

am Samstag, den 29. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony. 1. Choral: "Freu dich sehr, o meine

Seele' 2. Ouverture zu "Hamlet" von E. Bach.

Ave Maria von J. Henselt, Mein Traum, Walzer von Mein Traum, E. Waldteufel

Potpourri aus der Operette "Die schöne Helena" von Offenbach. 6. Einzugsmarsch von M. Jeschke.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Nachmittage 41/2 Uhr:

Leitung: Konzertmeister K. Thomann. 1. Ouverture zur Oper "Martha"

von F. v. Flotow.

2. Entre-Akt aus "Hoffmanns Erzählungen" von J. Offenbach.

3. Am Rhein beim Wein, Lied von

H. Ries.

4. Wiener Bürger, Walzer von C. Ziehrer.

5. Ouverture zu, Leichte Kavallerie" von F. v. Suppé.

Albumbiatt von R. Wagner. Fantasie aus "Ein Sommer-nachtstraum" von Mendelssohn.

Unsere Helden zur See, Marsch von O. Höser.

Abends 81/2 Uhr: Leitung: Kapellm. H. Weisbach.

1. Ouverture zu "Egmont" von

L. v. Beethoven. 2. Menuett und Finale aus der Symphonie Nr. 13, G-dur von

J. Haydn. 3. Akademische Fest-Ouvertüre von

J. Brahms. Zweiter Satz aus der achten Symphonie von L. v. Beethoven,

5. a) Abendlied von Otto Dorn.
b) Du bist die Ruh v. Schubert.
6. Vorspiel zu "Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner.